



## Verband Rhythmische Massage Schweiz

### Leitbild

Im Verband (VRMS) sind Therapeutinnen und Therapeuten in der Schweiz zusammengeschlossen, die auf Grundlage der anthroposophischen Menschenerkenntnis mit der Rhythmischen Massage nach Dr. med. Ita Wegman arbeiten.

Der Verein wurde 1994 mit folgender Zielsetzung gegründet:

- die Rhythmische Massage mit den Massnahmen von Aus-, Weiter- und Fortbildung zu fördern und weiter zu entwickeln,
- die beruflichen Interessen seiner Mitglieder zu vertreten,
- die Methode der Rhythmischen Massage mittels Öffentlichkeitsarbeit transparent darzustellen.

Grundsätzlich vertritt der Verein die Therapeutinnen und Therapeuten, welche die Rhythmische Massage anwenden, und die Rhythmische Massage selbst als Methode.

Der VRMS verbindet sich mit den Zielen der Medizinischen Sektion am Goetheanum. Deren Begründer Dr. Rudolf Steiner und Dr. med. Ita Wegman erarbeiteten zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine Erweiterung der Heilkunst mit verschiedenen therapeutischen Anwendungen. Daraus entstand auch die Rhythmische Massage, eine Weiterentwicklung der klassischen Massage auf der Grundlage der Anthroposophie.

Die Rhythmische Massage ist für uns „Kunsth Handwerk am Lebendigen“. Sie gleicht mit ihren differenziert rhythmisch gestalteten Griffen, je nach gewünschter Wirkung - formend, entstauend, atmend oder erwärmend, belebend oder beruhigend - Einseitigkeiten im menschlichen Organismus aus und regt seine Selbstheilungskräfte gezielt an.

Aufgrund der Dreigliederung des menschlichen Organismus (Nerven-Sinnes-System, Rhythmisches-System und Stoffwechsel-Gliedmassen-System) werden in der Therapieanwendung je nach Krankheitsbild und PatientIn mehr die Formkräfte des Nerven-Sinnes- oder mehr die auflösend belebenden Kräfte des Stoffwechsel-Gliedmassen-Pols angeregt.

Damit erweitert die Methode das Feld der üblichen Indikationen für Massage. Sie findet ihre Anwendung nicht nur bei den Beeinträchtigungen des Bewegungsapparates, sondern auch in den Bereichen Innere Medizin, Gynäkologie, Neurologie, Chirurgie, Onkologie, Heilpädagogik und Psychiatrie.

Die Grundhaltung in der therapeutischen Tätigkeit sehen wir im Respekt vor dem individuellen Lebensweg des Menschen, der Achtung der Menschenwürde und der körperlichen und seelischen Integrität des Patienten. Aus den Erkenntnissen der durch Anthroposophie erweiterten Medizin schöpfend stellt sich der/die TherapeutIn die Aufgabe, die Gesundungskräfte im Menschen gezielt anzuregen und prozessorientiert auf ein Krankheitsgeschehen zu antworten. Die Entwicklung der Qualität in der therapeutischen Arbeit bedingt, die eigene Wahrnehmungsfähigkeit zu vertiefen und sich im aktuellen Fachwissen weiterzubilden.

Der Verband ist bestrebt, in Abstimmung mit anderen anthroposophisch-medizinischen Initiativen und Verbänden der Rhythmischen Massage eine breit abgestützte Anerkennung zu verschaffen.